

VELODROMER

Limburg, Fahrrad-Oase seit 1894



Limburg
ganz nah gastfreundlich

Inhalt des Magazins



Fahrradgeschichten

Limburg, Fahrrad-Oase seit 1894.....	4-5
Eric Vanderaerden erzählt	8-11
Bike Valley	12-14



Erholsames Radfahren

Reisebericht	18-23
Kinderfreundlich getestet	26-27
Im Radwegenetz gesehen	28-29



Sportliches Radfahren

Die 6 größten Herausforderungen für Radfahrer in Limburg	24-25
E-MTB in der Voerregion	30-31



Lifestyle-Radfahren

Mode & Trends für moderne Radfahrer	6-7
Drei-Gänge-Menü von Luc Bellings	15-17



In diesem Radmagazin zeigen wir Ihnen die vielen Gesichter der Fahrrad-Oase Limburg. Wir servieren Ihnen Tipps, wie Sie lange Strecken meistern können, und wir fahren durch die Zeit mit Eric Vanderaerden. Wir helfen Ihnen, sich modern und modisch auf den Sattel zu schwingen, tischen Ihnen die größten Herausforderungen an Radfahrer in der Provinz auf, schicken Sie durch das einzigartige Bike Valley und beweisen, dass der limburgische Sternkoch Luc Bellings auf dem Sattel alles andere als ein Pfannkuchen ist.

Der 'Velodromer' bietet Ihnen zweifellos genug Inspirationen für einen Radurlaub im belgischen Limburg. Benötigen Sie noch mehr Auskünfte über unser Radroutennetz, die Radlerlokale, Radfahrerfreundliche Unterkünfte, Routen zu bestimmten Themen ... oder sind Sie neugierig auf die Erfahrungen anderer Radfahrer, die Limburg besuchen? Werfen Sie dann auf jeden Fall einen Blick auf www.toerismelimburg.be

Rad fahren in Limburg ... ein Traumurlaub für jeden Radfahrer!

Impressum

Dieses Magazin ist eine Ausgabe von Toerisme Limburg vzw, Universiteitslaan 3, 3500 Hasselt, + 32 11 30 55 00, info@toerismelimburg.be, www.toerismelimburg.be

V.i.S.d.P.: Willy Orlandini, Permekelaan 5, 3500 Hasselt

Bildmaterial: Kristien Wintmolders, Koen De Langhe, Sarie van den Bossche, Gallo-Römisches Museum, Roel van Schalen,

Photonews, Guido Sweron, Frank Gielen, Paul Delaet

Layout: www.impulscommunicatie.be

Redaktion: Roel van Schalen, Johan Veldeman, Rob Rodiers

D/2014/1504/11

Limburg, Fahrrad-Oase

seit 1894



Das belgische Limburg ist schon ein 'Velodrom' seit ...
1894. Damals wurde an der Maas die allererste Belgische Meisterschaft gefahren: eine Strecke von Smeermaas nach Maaseik. Seit diesem historischen Rennen - das glorios vom inzwischen völlig vergessenen Léon Houa gewonnen wurde - hat Limburg sich zu einer Fahrrad-Oase für alle entwickelt. Freizeitradler, Radrennfahrer, Paare, Kinder, Mountainbiker, sogar Chefköche, die mit Genuss Kilometer fressen.

Sprechende Zahlen

- **2.000.000** - beinahe so viele Radurlauber besuchten Limburg im Jahr 2013
- **20.000** - die Anzahl der verkauften limburgischen Radwegekarten im Jahr 2013
- **20.000** - die Anzahl der blauen Radwegschilder in Limburg
- **2.000** - so viele km zählt das limburgische Radwegnetz
- **376** - die Anzahl der Radwegknotenpunkte in Limburg
- **151** - die Anzahl der Radlerlokale in Limburg
- **189** - die Anzahl der radlerfreundlichen Unterkünfte in Limburg
- **50** - die Anzahl der offiziellen Ladesäulen für elektrische Fahrräder in Limburg

EIN GRIFF AUS UNSERER PREISVITRINE

- 2013 - www.fietsen123.be wählt Limburg zum siebenten Mal hintereinander zur belgischen Radprovinz des Jahres.
- 2013 - Hugo Bollen, der Erfinder des Radroutennetzes, erhält für seine limburgische Erfindung den anspruchsvollen „Design for Function Award“. Das Netz wird inzwischen weltweit kopiert.
- 2009 - Das limburgische Radroutennetz erhält den Flämischen Preis für Sportverdienste.
- 2008 - Radio 2 wählt das Knotenpunktnetz zum „Achten Weltwunder in Flandern“.
- 2007 - www.fietsen123.be wählt Limburg zum ersten Mal zur belgischen Fahrradprovinz des Jahres.

Praktisch

Weitere Informationen und Radwegekarten gibt es in den Fremdenverkehrsbüros oder unter +32 11 30 55 00,
www.toerismelimburg.be

Trends & Modde

für moderne Radfahrer



LAZER

Radfahrer in der Stadt, E-Bike-Fahrer und Senioren wollen zwar gerne einen Helm aufsetzen, aber lieber keinen, der zu auffällig oder zu sportlich ist. Das neue Modell Beam von Lazer ist genau für diese Zielgruppe bestimmt. Für 55 Euro ist der Beam eine günstige Anschaffung. Seine Vorteile sind das benutzerfreundliche Autofit-System (der Helm passt sich automatisch an den Kopfumfang an), sein geringes Gewicht (280 g) und die 16 Luftlöcher. In den Farben Schwarz, Anthrazit, Braun, Weiß und Fluogelb. www.luked.be



BIORACER One Cool Black Bibshort: aus einem Stück

Wie der Name schon sagt, ist der One Cool Black aus einem Stück Stoff gefertigt. Dadurch ergibt sich ein straffer Sitz. Der Anzug enthält so gut wie keine Nähte, sodass der Stoff nirgends reißen kann. Die Innenschicht aus Polyester-mesh ist sehr feuchtigkeitsabsorbierend und durch die hohe Rückenfüllung dient die Hose auch gleichzeitig als Unterhemd. Der One Cool Black hat weiße Ränder und kostet 129 Euro. www.bioracer.be



BBB Select Giftbox: Farben wählen

Modebewusste Radfahrer wollen immer gut aussehen. Daran ist nichts verkehrt, im Gegenteil. BBB hat gute Nachrichten für alle, die zu jedem Outfit die passende Brille wollen. Die Geschenkbox enthält ein Select-Brillengestell (in Weiß oder in Schwarz) mit nicht weniger als sechs verschiedenen Linsen, und außerdem 7 Sätze mit farbigen Brillenbügeln. Sie können nach Herzenslust Farben kombinieren für nur 129,95 Euro! www.bbbparts.com



BROOKS ENGLAND: Victoria-Sattelhandtasche

Können Sie modischer durch die Stadt radeln als mit einer Victoria-Sattelhandtasche auf der Schulter? Diese Handtasche hat die Form eines Fahrradsattels und ist in den modernen Farben Mandarin, Schwarz, Senfgelb und Olivgrün erhältlich. Brooks of England, ein Hersteller von Fahrradteilen, kam auf die Idee, nachdem er einen Sattelbezug mit einem kleinen Beutel auf den Markt gebracht hat. Prima Idee, was uns betrifft, ab 184 Euro. www.brooksengland.com



SHIMANO Click'R: bequem stehen, laufen und Rad fahren

Um auch dem immer stärker wachsenden Heer der Freizeitradler noch mehr Bequemlichkeit auf dem Rad zu verschaffen, entwickelte Shimano eine neue Linie von Fahrradschuhen, wobei das innovative Merkmal eine um 40 % geringere Federspannung ist, sodass das Ein- und Ausklicken viel einfacher wird. Sie können die Schuhplättchen auch abdecken, um sich schrittweise mit den Klickpedalen vertraut zu machen. Diese Plättchen sind schön in die flexible Gummiaußensohle eingearbeitet, und das Oberwerk besteht aus biegsamem Mesh, sodass sich mit diesen Schuhen auch noch prima wandern lässt. Ab 79,95 Euro. www.shimano-benelux.com



VELODROMER: Fahrrad-Oase Limburg Radlertrikot

Stilvoll Kilometer durch die limburgischen Landschaften fahren? Tragen Sie den „Velodromer“, das brandneue Fahrrad-Oase-Limburg-Radlertrikot von Bioracer. Dieses stilvolle Retro-Shirt ist unisex und steht in allen Größen zur Verfügung. Zu bestellen auf www.toerismelimburg.be Der Velodromer ist erhältlich, solange der Vorrat reicht und kostet 49,95 Euro.

CYCLEUR DE LUXE: typische Vélocouture

Seit 2010 bringt Patrick Vanneste mit seiner Schuhmarke 'Cycleur de Luxe' eine Ode auf die Flandriens. Die Kollektion wendet sich an Lebensgenießer mit einer engagierten Leidenschaft für den Radsport. Jeder Schuh bündelt Nostalgie, Hype und Leidenschaft für das Radrennen in einem zeitgenössischen Design. 'Vélocouture' von der Sohle aufwärts ab 120 Euro. www.cycleurdeluxe.com



Radtour durch die Zeit mit

Eric Vanderaerden



Limburg, Fahrrad-Oase seit 1894

Kein limburgischer Radrennfahrer ist erfolgreicher als Eric Vanderaerden.

Keine Provinz ist radfreundlicher als Limburg.

Welche Erinnerungen hat Vanderaerden an die Radsportgeschichte, die in seinem Limburg geschrieben wurde?

Wir begleiten ihn an fünf besonderen Tagen.



Eric Vanderaerden ist der letzte Debütant, dem es gelang, den Prolog der Tour de France zu gewinnen. 1983 schlug er als 21-jähriger Spezialisten wie Hinault und Oosterbosch und schnappte sich das gelbe Trikot. Zuvor hatte er im gleichen Jahr auch schon die Prologe von Paris-Nizza und vom Midi Libre gewonnen. Doch es hatte nicht viel gefehlt, und Vanderaerden wäre beinahe nicht einmal bei der Tour gestartet. Er hatte nämlich schon die Vuelta in den Beinen (mit 2 Etappensiegen), und seine Frau war gegen eine weitere große Rundfahrt.

Aber der Teamsponsor hatte einen Batzen Geld dafür übrig, Vanderaerden in der Tour zu sehen, und schickte José De Cauwer zur neuen Wohnung des jungen Paares.

De Cauwer: „Ich diskutierte mit den beiden. Ich war hundertprozentig davon überzeugt, dass Vanderaerden den Prolog gewinnen konnte, das half natürlich, aber ich hatte auch gesehen, dass das Haus noch keine feste Treppe hatte.

Ich sagte: 'Fahr zur Tour, gewinne den Prolog, und nimm in Pau das Flugzeug nach Hause. Du streichst eine Menge Geld ein, schickst Patricia eine Woche in Urlaub, kannst inzwischen diese Treppe einbauen lassen, und nach 10 Tagen bist du wieder zu Hause und hast deine Ruhe. Oder du fährst nicht die Tour, sondern die Holland-Rundfahrt.' Da sahen die beiden sich an, als

ob sie sagen wollten: 'Für mich ist das o.k.' In der Tour verlief alles nach Plan. Alle waren zufrieden."

Eric Vanderaerden wohnt noch immer in dem selben Haus, in dem De Cauwer damals seine überzeugenden Worte aussprach. Er ist ein vielbeschäftigter Mann im Rahmen des 100-jährigen Jubiläums der Flandern-Rundfahrt, die er selbst 1985 gewann. Fernsehaufnahmen, Interviews, Rückblicke, die Anfragen werden zahlreicher, je näher der große Tag kommt. Die Rundfahrt wird noch immer Jahr für Jahr größer. Vanderaerden merkt das auch an seiner Nebentätigkeit als VIP-Chauffeur bei den großen Klassikern. „Zu meiner Zeit war Flandern schon enorm groß. Während

bei einem Semiklassiker 300 Zuschauer auf dem Kwaremont standen, waren es bei der Rundfahrt mehr als 1 000. Das spürten wir als Fahrer natürlich. Seit dem

100 Jahre sind eine lange Zeit. Aber geradelt wird in Limburg schon viel länger.

vorigen Jahr, mit den Schleifen über den Oude Kwaremont, stehen dort 6 000 Zuschauer. Für die VIP ist das perfekt: Sie sehen Livefernsehen im Bus, steigen aus, sobald die Fahrer auf das Kopfsteinpflaster einbiegen, und können sie aus nächster Nähe vorbeifahren sehen."



Mario Cipollini gewinnt die WM 2002 in Zolder.

Mechaniker wie heute, plus noch einmal so viele Betreuer. Diese Männer arbeiteten vom Finish bis tief in die Nacht. Wenn wir um 20 Uhr am Tisch saßen, kam einer von ihnen kurz vorbei, um schnell etwas zu essen, danach der andere, und dann arbeiteten sie weiter bis nachts um halb zwei. Julien sprach ab und zu über diese WM. Er war mit Ottenbros 30 km vor dem Ziel an die Spitze gefahren und versuchte, ihn auf dem letzten Anstieg vom Bolderberg abzuhängen. Vergeblich. Stevens wählte sich zwar unschlagbar im Sprint zu zweit, aber machte den Fehler, Ottenbros anziehen zu lassen. Wodurch er selbst zu spät kam ..."

24. Juni 1984
Belgische Meisterschaft Hoeselt

Als derzeit überragende Sprinter waren Eddy Planckaert und Eric Vanderaerden die haushohen Favoriten für die Belgische Meisterschaft auf der ziemlich flachen Strecke von Hoeselt. Sie gehörten außerdem zur selben Mannschaft, und das Ziel war klar: Das Team musste den Titel holen.

Eric Vanderaerden: „Daran erinnere ich mich gerne (lacht). Eddy und ich, wir waren die besten Sprinter. Aber das Rennen war schwierig zu kontrollieren, wir hatten nur drei Teammitglieder bei uns, die Panasonic-Fahrer Ludo de Keulenaer, Guy Nulens und Walter Planckaert. Das ganze Rennen lang gab es Ausreißversuche, aber glücklicherweise keinen, der weit genug war, zum Beispiel mit 6 oder 7 Minuten Vorsprung. Trotzdem musste in der letzten Runde noch ein Rückstand aufgeholt werden, also fuhren unsere Leute an der Spitze. Walter war ein Meister darin, die Lücke nicht zu schnell zu schließen, und wir kamen zur rechten Zeit. Eddy schwebte an der Spitze durch die letzte Kurve, ich war gleich hinter ihm. Er setzte zum Spurt an, und ich brauchte nur noch mitzufahren. Wir waren beide genauso schnell, aber ich wollte natürlich gewinnen in meinem eigenen Limburg.“

Radtour durch die Zeit

16. September 1894
Erste Belgische Radrennmeisterschaft Smeermaas-Maaseik

1894 gehörte Limburg noch zum Prinzbistum Lüttich, und das radelnde Bürgertum sprach dort Französisch. Die veranstaltenden Lütticher Radsportclubs beschlossen, die erste Landesmeisterschaft für Berufsfahrer zwischen Smeermaas und Maaseik zu organisieren, weil es dort genug befestigte Straßen gab.

Eric Vanderaerden: „Wussten Sie, dass die ersten drei offiziellen belgischen Meisterschaften in Limburg gefahren wurden? Das macht Limburg doch zur Wiege des Radrennens in Belgien, nicht wahr? Die Fahrer legten damals eine Strecke von 100 km in der Nähe der Maasdörfer zurück, weil es dort schon genug befestigte, also sichere Straßen gab. Der Durchschnitt des Siegers lag bei ungefähr 30 Stundenkilometern, das hab ich mir auch noch gemerkt. Die Namen der Sieger? Nein, die weiß ich nicht mehr.“

10. August 1969
WM Zolder

Eddy Merckx hat soeben seine erste Tour gewonnen, Rik Van Looy will seinen dritten Weltmeistertitel. Die beiden beobachten nur sich gegenseitig, und der unbekannte Niederländer Harm Ottenbros gewinnt. Ottenbros kann diesen Sieg niemals bestätigen und ist lediglich als Eintagsfliege auf der WM-Liste bekannt geworden.

Eric Vanderaerden: „Ich war damals 7 Jahre alt, sehr bewusst erinnere ich mich an diese Zeit nicht. Ich bin in meiner eigenen Karriere allerdings regelmäßig dem zweiten dieser WM begegnet, Julien Stevens. Das war der Edelhelfer von Eddy Merckx, auch Belgischer Meister von 1968, und in meiner Panasonic-Zeit einer unserer beiden Mechaniker. In jenen Tagen gab es noch nicht vier oder fünf

Heute gehört die historische Strecke der belgischen Meisterschaft 1894 zum Radrouennetz und zu den Routen mit touristischen Themen auf einer Kette aus Maasdörfern.

fest, dass ein Sprinter gewinnen würde. Aber wer: McEwen, Zabel oder Cipollini?

Eric Vanderaerden: „Die Hügel rund um die Rennstrecke in Zolder sind nicht schwer genug. Museeuw konnte sich zwar auf dem gemeinen Anstieg an der Sternwarte noch 25 Meter absetzen, aber in der Abfahrt ist das vor einem anstürmenden Feld in der letzten Runde nichts. Ich bin an jenem Tag mit dem Rad nach Zolder gefahren, aber war schnell wieder zu Hause, weil ich das Rennen vor dem Fernseher viel besser verfolgen konnte. Kurz wurde es noch einmal spannend, als es 4 km vor dem Ziel zahlreiche Stürze gab, aber glücklicherweise war keiner der Sprinter unter den Leidtragenden. Zum Glück, denn einmal in so vielen Jahren darf es ruhig eine Sprinter-WM geben, finde ich. Zolder bekam die schnellste WM überhaupt (durchschnittlich 46,54 km/h) und einen königlichen Sprint, mit Mario Cipollini als berechtigtem Sieger. So stark und einträchtig wie die italienische Mannschaft damals fuhr, musste sie einfach belohnt werden.“

So viele Chancen bekommt man nicht. Ich gewann also mit zwei Längen vor Eddy. Der Dritte, Frank Hoste, lag schon 15 Meter zurück. Das Schöne an diesem Trikot war, dass ich im Jahr danach damit die Flandern-Rundfahrt gewann, was mir seitdem nur Stijn Devolder und Tom Boonen nachgemacht haben.“

9. Juli 2001
3. Etappe der Tour de France: Marc Wauters im gelben Trikot durch Lummen

Marc Wauters fährt an diesem Tag im gelben Trikot durch seinen Wohnort Lummen, nachdem er einen Tag zuvor die Etappe von Calais nach Antwerpen gewonnen hatte. Der glorreichste Moment aus der Radsportkarriere des Superteamplayers Wauters.

Eric Vanderaerden: „Es war phantastisch, diese Tage mitzuerleben. Ich nahm damals als Teamchef bei Mapei selbst an der Tour teil. Unvorstellbar eigentlich, dass Marc ausgerechnet dann einen seiner wenigen Siege einfährt und er daraufhin im gelben Trikot durch sein eigenes Dorf fahren kann. Das ist limburgische Radsportgeschichte. Es war gigantisch viel los an der Strecke, die ganze Etappe lang. Hunderttausende müssen dort gewesen sein, jeder kam auf die Straße, um die Tour und Marc vorbeifahren zu sehen. Großartig für ihn. Kurz vor seinem Geburtsort Thiewinkel riss er sogar aus, sodass er kurz absteigen konnte, um seine Frau am Straßenrand zu küssen. Ein rührendes Bild, das um die ganze Welt ging.“

13. Oktober 2002
WM Zolder

Ungefähr einmal im Jahrzehnt bekommen die Sprinter einen Freibrief, um untereinander auszumachen, wer den Weltmeistertitel verdient. Dann ist die Strecke nach Radprofinormen so flach wie ein Billardtisch. Auch in Zolder stand

Wollen Sie die Strecke der ersten belgischen Meisterschaft oder die Lieblingsgegend von Eric selbst entdecken?

Die Radwanderkarten zu den Themen 'Radfahren im Land der 1 001 Teiche' und 'Radfahren auf einer Kette aus Maasdörfern' enthalten jeweils 4 Rundstrecken. Eine Karte kostet € 3 und ist in den Fremdenverkehrsbüros oder auf www.toerismelimburg.be erhältlich. Oder Sie entscheiden sich für die Radbox Limburg, in der die neun limburgischen Radwegekarten zu bestimmten Themen enthalten sind. Diese kostet 17,50 Euro.

Das bevorzugte Trainingsgebiet von Eric Vanderaerden

Heute ist Eric Vanderaerden ein gemäßigter Radfahrer. Es fehlt ihm die Zeit. Aber als er sich im Jahr 2008 auf die Crocodile Trophy vorbereitete, das schwerste Mountainbikerennen der Welt, fuhr er immer wieder von Lummen nach Zonhoven. Dort liegen De Wijers, ein weites Naturschutzgebiet mit Hunderten Seen und Teichen. Eric Vanderaerden: „Im Radrouennetz kommen Sie ständig vom einen großen Naherholungsgebiet in das andere. Herkenrode, Bovy, Hengelhof, Kelchterhof, Circuit Zolder, Bokrijk ... Aber Sie können dort ohne weiteres auch mit dem Mountainbike fahren. Ich habe damals reichlich an meiner Technik gearbeitet (lacht).“





Bike Valley

Limburg führend bei der Innovation in der Fahrradtechnik

Der technologische Fortschritt in der Fahrradindustrie hat in diesem Jahrhundert zum Spurt angesetzt. Vor zehn Jahren bestanden Fahrradrahmen hauptsächlich aus Stahl oder Aluminium, jetzt ist Carbon das Maß aller Dinge. Während im Jahr 2000 noch mechanisches 9-Speed-Schalten die Norm war, sehen Sie nun schon 11 elektronisch bediente Gänge. Fahrräder und Innovation, das ist eine relativ junge Kombination. Die Fahrradunternehmen im limburgischen Beringen sind dieser Innovation schnell gefolgt. So schnell, dass dort ein richtiges Bike Valley entstanden ist, das sich in den kommenden Jahren zu einem Wissens- und Innovationszentrum der Fahrradindustrie weiterentwickeln will.

Mit der führenden Radmarke Ridley, dem Hightech-Radfahrerkleidungshersteller Bioracer, der innovativen Helmmarke Lazer und dem mit den modernsten Mitteln ausgestatteten Fahrradtest- und Messlaboratorium Energy Lab gibt es genug Wissen und Erfahrung für ein nahezu komplettes Angebot an allem, was mit Fahrrädern zu tun hat. Wenn Sie außerdem noch an die Nähe der Teststrecke in Zolder und die Präsenz von reinras-

sigen Fahrradbetrieben wie Minerva (E-Bikes, Stadträder, Fahrradteile), 3Action und WCup (Sporternährung) und RA Company (Outdoor-, Rad- und Modeartikel) denken, erhalten Sie ein reich gefülltes Arsenal voller Biking power. Mit dem Sport- und Veranstaltungsbüro Golazo als Partner ist das Bike Valley noch fester im limburgischen Boden verankert.

Weltfirmen

„Bike Valley muss eine 'starke Marke' werden. In Belgien, aber auch weit darüber hinaus“, erklärt Raymond Vanstraelen, CEO von Bioracer. „Und es hat dafür jede Potenz. Nehmen Sie Ridley. Die Firma gehört im Bereich der Innovation weltweit zu den wichtigsten drei Unternehmen der Fahrradindustrie. Dann haben Sie Golazo, ein Sportmedienbüro, das ebenfalls weltweit operiert. Und wir selbst schneiden auch nicht schlecht ab, mit zahllosen Medaillen bei Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen, die in unserer Kleidung gewonnen werden. Bike Valley hat also jeden Grund, auf sich selbst stolz zu sein. Für die Provinz sind Initiativen wie diese deshalb sehr willkommen, vor allem in den heutigen wirtschaftlich unsicheren Zeiten.“



Raymond Vanstraelen, der CEO von Bioracer, betreute früher junge talentierte Radrennfahrer. Einer von ihnen war Igor Philtjens, der amtierende limburgische Tourismusbeauftragter. Dieses Talent entschied sich für eine politische Karriere und setzt sich heute für die Fahrrad-Oase Limburg ein.

Windtunnel

Vanstraelen fährt fort: „Kurzfristig wollen wir mit Bike Valley einen eigenen Windtunnel realisieren. Das sind die wichtigsten Beweggründe, um der Zusammenarbeit mit unseren Landsleuten neues Leben einzuhauchen. Ridley profitiert von einem Windtunnel für seine Fahrräder, Lazer für die Helme, wir für die Kleidung und Energy Lab für Versuche mit Fahrern. Die Pläne liegen vor, jetzt muss noch der finanzielle Teil in Ordnung gebracht werden. Vorläufig konzentriert sich jede Firma auf ihr Kerngeschäft, aber in einem späteren Stadium haben wir eine noch engere Zusammenarbeit vor Augen. Ich denke dabei an gemeinsame Einkäufe, Synergievorteile, eine noch stärkere Markenbekanntheit. Und natürlich an weiteres Wachstum auf dem Weltmarkt. Bioracer ist jetzt groß in kleinen Mengen. Die Clubs bestellen zwar jeweils nur wenige Exemplare, aber wir haben viele Clubs. Jedes Jahr zählen wir etwa 3 000 neue Clubs: das sind natürlich nicht nur neugegründete Clubs, sondern auch bereits existierende Clubs, die ein neu entworfenes Kleidungsdesign bestellen. Auch dafür müssen wir den gesamten Entwurfs- und Produktionsprozess durchlaufen. Um weiterzuwachsen, muss Bioracer noch mehr ins Ausland exportieren. Bike Valley kann dabei helfen.“

Lange Liste mit Innovationen

Die Liste der Innovationen, die aus dem Bike Valley stammen, wird immer länger. Eine Auswahl aus den neuesten Entwicklungen.



Auch das Velodromer-Radfahrertrikot von der Fahrrad-Oase Limburg ist von der Marke Bioracer. Schnell bestellen wird empfohlen, denn der Vorrat ist begrenzt. Nähere Auskünfte auf Seite 7. www.toerismelimburg.be

RIDLEY

Dieses Jahr gesellte Ridley sich mit dem Helium-SL-Rahmen zur Weltspitze im Bereich ultraleichter Carbonrahmen. Unter 800 Gramm ohne an Stabilität einzubüßen, das machen nur wenige nach. Mit dem Modell Noah FAST, das 2011 auf den Markt kam, hat die Firma vorher bereits Maßstäbe für eine neue Subkategorie von Rennrädern gesetzt: die Aeroracer. FAST verschob die Aerodynamiknorm für Rennräder durch die integrierten Bremsen in der Vorder- und Hinterradgabel (die ein unlöslicher Bestandteil des Rahmens sind), die Luftschlitze in der Vorderradgabel und die speziellen Airstrips, die den Luftstrom besser anliegen lassen und somit die Turbulenz verringern.

BIORACER

Radsportheldentrikot gehört zu den Bereichen, in denen die meisten Innovationen stattfinden. Schnitt, Bequemlichkeit, Wetterbeständigkeit und Aerodynamik sind in den letzten Jahren erheblich verbessert worden, unter anderem dank Bioracer. Sein Speedwear-Aeroanzug gewann dieses Jahr den *Innovatie Award*. Zurecht: der Anzug besteht aus einer Einheit und ist so aerodynamisch, dass er mindestens 9 Sekunden Zeitgewinn auf der Disziplin 4 km Verfolgung einbringt. In London wurden 12 Olympiamedaillen in Bioracer-Outfits gewonnen und auf der letzten Straßen-WM in Valkenburg wurden alle 4 Goldmedaillen von Fahrern errungen, die Bioracer trugen.



Das belgische Team, seit Jahren in Bioracer-Trikots



LAZER

Mit dem patentierten Roll-Sys-Einstellsystem hat Lazer vielleicht das benutzerfreundlichste und bequemste Passsystem auf dem Markt. Die letzte Innovation von Lazer ist so naheliegend, dass man sich fragt, warum niemand zuvor auf die Idee gekommen ist: eine Helm-Brillen-Kombination, wobei die Brille sich auf den Riemen des Helms festklickt.

Keine Brillenbügel mehr, die zwischen Ihren Ohren und den Riemen eingeklemmt sind. Leistungsfähige kleine Magneten auf den verkürzten Bügeln der Magneto-Brille haften sich an ihren Gegenpolen auf den vorderen HelMRIemen fest. André Greipel fuhr Anfang Januar auf vier der sieben Etappen der Tour Down Under mit dieser Brille als erster über das Ziel.

ENERGY LAB

Im Energy Lab sind Radfahrer aller Niveaus an der richtigen Adresse, wenn es um Haltung auf dem Rad, Training und Voiding geht. Die Innovation von Energy Lab besteht darin, dass sie existierende und neue Messtechniken kombinieren, um den Sportlern eine möglichst persönliche – und damit optimale – Beratung erteilen zu können. Das Labor verfügt über die neuesten High-Tech-Messgeräte, darunter einen DEXA-Bodyscan, der das Verhältnis zwischen Fett- und Muskelmasse bestimmt, Retül-3D-Vermessungssoftware, Hi-Speed-Videoaufnahme zur Bewegungsanalyse, ein Footscan zur Fußdruckmessung und ein Satteldruckmesssystem. Die neueste Erwerbung ist ein Diers-4D-System zur optischen dreidimensionalen Wirbelsäulen- und Haltungsanalyse. Damit kann das häufig vorkommende Problem eines Beckenschiefstands adäquat angegangen werden.

.....
Radwanderer, Straßenfahrer, Querfeldeinfahrer oder Mountainbiker ...

Durch eine umfangreiche Auswertung Ihrer Gesundheit, Kondition und Bewegung in Energy Lab in Paal entdecken Sie auch, wie Sie länger, stärker und schneller fahren können. Nähere Auskünfte: www.energylab.be



Sie wollen in Limburg Rad fahren, haben aber keine Lust, Ihr eigenes Fahrrad mitzubringen?

Das Fahrrad-Oase Limburg-Rad der Marke Minerva mieten Sie schon ab 10 Euro pro Tag. Reservieren Sie unter 0800 96 96 7 (Option 2) oder + 32 495 52 42 26.

GOLAZO

Die Innovation bei Golazo bezieht sich nicht nur auf die gegenseitige Befruchtung zwischen Sport, Medien und Unterhaltung, sondern auch auf die Entwicklung von neuen Formaten für Veranstaltungen (z. B. der Urban Trail Run, ein sportlicher Entdeckungslauf durch Antwerpen) oder einem überraschenden Twist für ein existierendes Konzept (der bpost bank Trofee Cyclo Cross bekam eine zeitliche Rangliste statt einer Punkttabelle). Außerdem vertritt Golazo die Interessen von Spitzensportlern wie Sven Nys, Phillippe Gilbert und Tia Hellebaut und kümmert sich um einen breiten Fächer an Organisationen von Veranstaltungen, von Spitzensportmeetings wie dem Memorial Van Damme bis hin zu Breitensportveranstaltungen wie der bpost bank Cycling Tour. Golazo ist im Sport auf allen Niveaus fest verankert.

.....
Nehmen Sie am Cycling.be Classic teil 16. August 2014

Es stehen vier Strecken auf dem Programm: 140 km, 110 km, 75 km und eine 40 km lange Small Tour. Diese Routen führen Sie zu den schönsten Stellen der Fahrrad-Oase Limburg, in deren prachtvoller Umgebung sich verschiedene tüchtige Anstiege mit einzigartigen Sehenswürdigkeiten abwechseln. Natürlich sind auch Fans, Freunde und Familienmitglieder willkommen, die sich auf dem Gelände vergnügen können. Start: Provinzdomäne Bokrijk in Genk
www.sport/cyclingtour/2014



LUC Bellings

Engagiert bei der Arbeit, engagiert im Hobby. Bei Spitzenkoch Luc Bellings scheinen alle Tage aus Spitzensport zu bestehen. In seiner Restaurantküche in Hasselt verteidigt er voller Elan zwei Michelin-Sterne, auf dem Rad misst er sich mit seinem Trainingspartner Johan Vansummeren. Bellings trainiert für das mehrtägige Mountainbikerennen Cape Epic, aber zwischendurch stellt er ein gastronomisches Menü voller limburgischer regionaler Zutaten zusammen.





„Rad fahren ist für mich enorm wichtig“, erklärt Chefkoch Bellings. „Mein Vater war Vorsitzender des Radsportclubs Eendracht Maakt Macht in Tongern, also bin ich mit dem Radrennen aufgewachsen. Ich kenne die Fahrer, die Teamchefs, die Radsportkommentatoren. Sowohl von früher als auch von heute. Ein großer Teil aus dieser Welt hat hier auch schon mal gegessen, was die Beziehungen natürlich verstärkt. Ich trainiere regelmäßig mit Johan Vansummeren, und außerdem radele ich viel zusammen mit meiner Frau. Jeden Tag bin ich mit Kochen und mit Rad fahren beschäftigt. Man könnte es eine Sucht nennen. Ferien sind bei uns immer ein Radurlaub. Rennrad oder Mountainbike, das spielt keine Rolle. Rad fahren ist für uns auch eine Methode, auf andere Gedanken zu kommen, um kurz Abstand vom Kochen zu gewinnen.“



Immer Leistung bringen

„Den Drive, Grenzen zu verlegen, hat es immer schon gegeben. Als 14-jähriger ging ich zur Hotelschule. Das hieß, in der Woche lernen und am Wochenende arbeiten. Während der Schulferien fuhr ich dann Rennen, damals schon. Ich musste mich immer anstrengen, und das ist bis heute so geblieben. Aber ich fühle mich wohl dabei, sogar sehr wohl. Momentan bereite ich mich auf den Cape Epic vor, das schwerste Mountainbikerennen, das es gibt. Dazu nehme ich dieses Jahr erst einmal am Trans Schwarzwald in Deutschland teil. Ich mache eine Diät, ich habe einen Trainingsplan, und ich werde in Kürze Technikunterricht von Sven Nys bekommen. Das macht Spaß (grinst).“

Disziplin

„Was ich im Kopf habe, führe ich durch. Am Tag, als ich 30 wurde, vor langer Zeit, fand ich mein Gewicht zu schwer. Also beschloss ich, am Ironman teilzunehmen. Kein halbes Jahr später hatte ich ihn geschafft, auf Lanzarote. Diese Disziplin kommt mir auch als Küchenchef oft zugute. Eine erstklassige Küche muss straff organisiert sein, sonst funktioniert es nicht. Die Herausforderung beim Kochen auf diesem Niveau besteht darin, dass man immer wieder über sich hinaus wächst. Im Laufe der Jahre entwickeln Sie einen eigenen Stil, dem Sie treu bleiben müssen. Aber gleichzeitig müssen Sie mit den neuen Techniken und den sich weiter entwickelnden Geschmücken mithalten. Dazu kommt die ununterbrochene Erwartungshaltung Ihres Publikums.“

Schöne regionale Erzeugnisse

„Es versteht sich von selbst, dass die Zutaten tadellos sein müssen. Was dies betrifft, haben wir hier in Limburg sehr schöne Produkte. Ich denke dabei sofort an Kinrooi, das als Spargel-Gemeinde Flanderns gilt, an das Obst aus dem Hespengau und an unsere regionalen Weine mit weltweitem Ruf, wie Genoels-Elderen, Clos d'Opleeuw oder Aldeneyck. Wenn die regionalen Erzeugnisse erstklassig sind, verwende ich sie, ohne weiteres. Nehmen Sie nun die Qualität des Obstes. Erdbeeren, Himbeeren, Äpfel: sie gehören zur Weltspitze. Die Liste erstklassiger regionaler Erzeugnisse ist viel länger als das, was ich soeben aufzählte, und es ist deshalb auch nicht so schwer, ein komplettes Menü zusammenzustellen.“

HASSELTHER GENEVER SPARGEL AUS KINROOI HÖHLENCAMPIGNONS AUS RIEMST PINOT BLANC ALDENEYCK AUS MAASEIK ERDBEEREN AUS DEM HESPENGAU SCHÄUMENDER SCHORPIONWEIN AUS KORTESSEM PINOT NOIR GENOELS-ELDEREN AUS RIEMST HASSELTHER SPEKULATIUS BIRNEN AUS DEM HESPENGAU



Drei-Gänge-Menü von Luc Bellings

Spargel aus Kinrooi auf flämische Art

Zutaten pro Person:

- 6 dicke Spargel aus Kinrooi
- 1 hart gekochtes Ei fein zerdrückt
- 30 g geschmolzene Butter
- Pfeffer und Salz
- Prise Muskatnuss
- zerhackte Petersilie

Zubereitung:

- Mischen Sie das Ei mit der Butter und würzen Sie mit Pfeffer, Salz und Muskatnuss.
- Geben Sie im letzten Augenblick die zerhackte Petersilie dazu.
- Kochen Sie den Spargel, ordnen Sie ihn auf einem Teller an, und gießen Sie die Soße darüber.

EMPFOHLENER WEIN: Pinot Blanc Aldeneyck

Langsam gegartes Liva-Schweinefilet mit Biomöhren, Höhlenchampignons, Knollenselleriepaste und einer Pfefferkuchensoße

Zutaten für 4 Personen:

- 700 g Liva-Schweinefilet
- 1 Knollensellerie
- Knoblauchzehe, Thymian
- 16 Biomöhren
- Pfeffer und Salz
- 200 g Höhlenchampignons aus Riemst
- 200 g Zuckererbsen
- 1 Scheibe Pfefferkuchen
- Porto, brauner Fond
- Butter
- Milch

Zubereitung:

- Braten Sie das Schweinefilet kurz in einer Pfanne an, und stellen Sie es dann in einen Ofen bei 85°C, bis es schön rosa ist.
- Kochen Sie den Knollensellerie in Milch mit einer Knoblauchzehe gar. Mischen oder mixen Sie ihn fein, und erwärmen Sie das Püree mit einem Klumpen Butter und Sahne. Würzen Sie mit Pfeffer und Salz.

- Schmoren Sie die Champignons und die Zuckererbsen in etwas Butter, und würzen Sie mit Pfeffer und Salz.
- Blanchieren Sie die Biomöhren in Wasser, Salz und einem Klumpen Butter, bis sie bissgar sind.
- Ordnen Sie das Gemüse auf einem Teller, und legen Sie das Fleisch schön in Medaillons darum.
- Ziehen Sie einen Streifen Sellarisalbe daneben.
- Servieren Sie die Soße separat.

Zubereitung der Soße:

- Schmoren Sie mehrere feingeschnittene Schalotten, Champignons und Thymian.
- Gießen Sie Porto darüber, und lassen Sie das Ganze einkochen.
- Fügen Sie braunen Fond dazu mit 1 Scheibe Pfefferkuchen, und lassen Sie zu 1/3 einkochen.
- Gießen Sie durch ein feines Sieb ab, und würzen Sie mit Pfeffer und Salz.
- Rühren Sie die Soße vor dem Servieren mit einem Würfel Butter auf.

EMPFOHLENER WEIN: Pinot Noir Genoels-Elderen

Trio aus limburgischen Desserts

1 Chutney aus Birne mit Spekulatus-Eis

Zutaten:

- ½ l Milch
- ½ l Sahne
- 7 Eidotter
- 150 g Zucker für das Eis
- 50 g Zucker für die Birnen
- 180 g gebrochener Hasselther Spekulatus
- 1 dl Frangélico
- 5 Doyennébirnen

Zubereitung des Eises:

- Bringen Sie Milch und Sahne zum Kochen.
- Schlagen Sie die Eidotter mit Zucker.
- Geben Sie die kochende Milch zum Eigelb und zum Zucker.
- Rühren Sie dieses Gemisch um, und stellen Sie die Pfannen wieder auf das Feuer. Rühren Sie um, und lassen Sie es binden.
- Fügen Sie den Frangélico hinzu, und rühren Sie um.
- Lassen Sie alles abkühlen und in der Eismaschine drehen. Nach der Hälfte der Drehzeit den Hasselther Spekulatus hinzufügen.

Zubereitung des Birnenchutneys:

- Schälen Sie die 5 Doyennébirnen, und schneiden Sie diese zu Brunoise (= sehr kleine Würfel).

- Nehmen Sie 50 g Zucker und 50 cl Wasser, und bringen Sie diese zum Kochen.
- Fügen Sie die Birnenbrunoise hinzu, und lassen Sie diese kochen, bis sie gar ist.
- Abkühlen lassen.

2 Hasselther Mojito

Zutaten:

- 5 cl Hasselther Zitronengenever
- Saft einer halben Limette
- 3 Teelöffel Rohrzucker
- 3 Zweige frische Minze
- feingestampfte Eiswürfel
- Sprudel- oder Sodawasser

Zubereitung:

- Geben Sie den Rohrzucker und den Limettensaft in ein Glas.
- Fügen Sie die Minzblätter hinzu, und zermatschen Sie diese mit einem Stampfer.
- Geben Sie den Genever hinzu, und rühren Sie gut um.
- Fügen Sie viel Eis hinzu, und ergänzen Sie mit dem Sprudel- oder Sodawasser.
- Garnieren Sie mit einem Zweig Minze.

3 Erdbeersüppchen mit Basilikumsorbet

Zutaten:

- 500 g Erdbeeren
- 100 ml Spumante
- 50 g Puderzucker
- 250 g Weißwein
- 250 g Zuckerwasser
- 20 g Basilikum
- Saft von 2 Zitronen

Zubereitung:

- Mischen Sie die Erdbeeren mit dem Spumante und dem Puderzucker zu einer homogenen Masse. Gießen Sie diese durch ein Sieb, und lassen Sie das Ganze abkühlen.
- Bringen Sie den Weißwein, das Zuckerwasser und den Basilikum zum Kochen, und lassen Sie 1 Stunde auf kleiner Flamme ziehen. Durch ein Sieb gießen. Fügen Sie den Saft der Zitronen hinzu, und lassen Sie das Ganze in einer Eismaschine drehen.
- Gießen Sie die Erdbeersuppe in einen tiefen Teller, und legen Sie eine Kugel Basilikumsorbet in die Mitte.
- Garnieren Sie mit ein paar Zweigen frischem Basilikum.

EMPFOHLENER WEIN: schäumender Schorpionwein (Kortessem)





Reisebericht

Mitten in der Woche im Radroutennetz

Dienstagabend, ein Restaurant in der Hespengauer Grafstadt Borgloon. Während des Essens hebe ich mein Glas Cohlenberg – ein würziger Weißwein aus Borgloon – und stoße an: „Auf drei schöne Tage“, „Auf drei schöne Tage“ antworteten Carlo, Stijn und Els im Chor, während die Gläser einander berühren. Ich fühle mich ausgelassen. Es ist Blütezeit, die Sonne scheint, und wir haben drei Tage Radurlaub in Limburg vor uns. Mein schlauer Plan hat wunderbar funktioniert.

Dieser Plan entstand kurz vor Weihnachten, als mir im Standard Boekhandel in Geraardsbergen die Radbox Limburg auffiel. Ein Karton mit 28 ausgearbeiteten Radrouten durch die Fahrrad-Oase Limburg. Ich wollte schon länger mal ein paar Tage in Limburg verbringen, aber mein Carlo sah den Nutzen davon nicht ein. Als leidenschaftlicher Radwanderer absolvierte er seine Kilometer lieber in den Flämischen Ardennen. Also legte ich die Radbox unter den Weihnachtsbaum und reagierte 'total überrascht', als er mit der Idee von einer Midweek in

Limburg ankam. Ziel erreicht! Und nun befinden wir uns hier in dem typischen Hespengauer Dorf Gors-Opleeuw, wo wir, gemeinsam mit unseren besten Freunden Stijn und Els, drei Nächte im charmanten ‚De Pastorie‘ gebucht haben, einer Kombination aus Gasthaus und Radlerlokal. Ein wenig angeheitert vom Wein und mit einem Plan für den morgigen Tag in der Tasche: einen ganzen Tag auf dem Rad zwischen den Blütenmeeren in Sint-Truiden und Umgebung. Die Männer mit ihrem eigenen Rad, und wir holen morgen zwei elektrische Mieträder am Radverleih in Sint-Truiden ab. In der Tat: elektrisch. Auf diese Weise können wir die hügelige Landschaft leicht überwinden und unsere Männer problemlos bezwingen. Oder ist es umgekehrt? Offensichtlich beginnt dieser Wein aus Loon, mir Streiche zu spielen. Das wird vielversprechend.



Tag 1

Mit dem Rad zwischen den Blüten

Während des reichhaltigen Radlerfrühstücks – frischer Orangensaft, frische Eier, knuspriger Speck und biologisches Brot – besprechen die Männer ausführlich die festgelegte Route für heute. Eine Blütenroute: 35 km zwischen den Obstgärten und durch stimmungsvolle Kirchdörfer. Wirtin Jenny gibt uns für unterwegs ein Picknickpaket mit. Wir sind bereit.

10:00 Uhr. Wir parken unser Auto am Bahnhof von Sint-Truiden, holen unsere elektrischen Räder am Radverleih ab und fahren erst einmal kurz zum Grote Markt. Ein sehr großer Marktplatz voller Straßenlokale. Dadurch wissen wir sofort, wo wir heute ein Häppchen essen werden. Im Schatten der drei Türme – Abteiturm, Belfriedturm des Rathauses und Turm der Liebfrauenkirche – beginnen wir unsere Tour Richtung Kirchdorf Velm.

10:45 Uhr. Heiterkeit allerseits. Els und ich stehen oben auf einem kleinen

Berg und ... warten, bis die Männer uns einholen. Das elektrische Fahrrad ist herrlich. Kurz in die Pedale treten, und unser Stahlross saust den Hügel hinauf. Sodass wir schon die prachtvolle Aussicht genießen, während Carlo und Stijn noch mit gekrümmten Rücken versuchen, den Anstieg zu bewältigen. Das starke Geschlecht? ...

Surfen Sie zum Blüten- und Obstmeter auf www.toerismelimburg.be. Dieser verrät Ihnen, ob die Blüten oder das Obst schon an den Bäumen hängen.

Lasst mich nicht lachen! Die Radwanderkarte hat übrigens nicht gelogen: Wir radeln durch Blütenmeere. Farben, Gerüche ... ein eindrucksvolles Naturphänomen.

13:15 Uhr. Es wird Zeit, den Beinen etwas Ruhe zu gönnen. Wir verspeisen unser Lunchpaket an einem der vielen gut ausgebauten Picknickplätze am Radroutennetz. Ein fotogener Halt auf einem Hügel mit Blick auf Obstgärten, Kirchdörfer und die Skyline von Sint-Truiden. Jenny hat ihr Bestes getan: biologisches Brot, Aufschnitt, Obst, regionale Erzeugnisse ... Wir beißen gierig hinein und genießen die Aussicht. Die Vögel sorgen für die Hintergrundmusik.

14:05 Uhr. Wieder in Bewegung. Ich begreife jetzt, warum die Leute dieses Radroutennetz in den höchsten Tönen loben. Es gibt kaum Schlaglöcher in der Fahrbahn, die blauen Schilder zeigen an jeder Abzweigung, wo es lang geht, die Wege sind befestigt und überwiegend autofrei. Wir können uns in aller Sicherheit umsehen und genießen die vorbeiziehenden Landschaften. Was mich noch am meisten verwundert, ist der weite Raum, der sich hier bietet. An manchen Stellen sieht man nur Obstgärten, Äcker, Weiden und Hügel. Ich wusste gar nicht, dass so etwas in Flandern noch möglich ist.

14:40 Uhr. Wir stellen die Räder an der Brauerei Kerkom ab und belohnen uns mit einer wohlverdienten Rast im Innenhof dieser traditionellen Brauerei. Wir probieren dort das hausgebraute Bink-Bier. Els und ich nehmen den Bink Bloesem, und – wie ist es auch anders möglich – Stijn und Carlo wählen den stärkeren Stoff: den Adelardus Tripel. Wir bestellen eine Portion Käse dazu. Gigantisch! Die limburgische Großzügigkeit besteht scheinbar wirklich. Die

Sonne prickelt angenehm in unserem Gesicht. Leben wie Gott in Limburg.

15:35 Uhr. Ein Stückchen weiter besuchen wir einen Obstbetrieb. Während der Blütezeit öffnen die Obstbauern und Auktions im Hespengau ihre Tore den Touristen. Wir bekommen eine interessante Führung hinter die Kulissen und genießen zwischen den Gärten eine Tasse Kaffee mit einem fruchtigen Stück limburgischen Obstkuchen. Genug Energie, um uns wieder zu unserem Ausgangspunkt zu lotsen: dem Bahnhof von Sint-Truiden.



18:15 Uhr. Wir haben heute beinahe 40 km zurückgelegt. Wir erkunden noch kurz die Stadt, essen in einer Brasserie ein regionales Gericht auf Obstbasis und fahren dann – glücklicherweise mit dem Auto – zurück zu De Pastorie.



Tag 2

Nationalpark Hoge Kempen

Der Tag beginnt mit einer angeregten Diskussion am Frühstückstisch. Carlo und Stijn versuchen, uns zu einer Radtour rund um den Nationalpark Hoge Kempen zu überreden. Wir möchten den einzigen Nationalpark von Flandern sehr gerne kennenlernen, aber 52 km sind uns doch etwas zu viel. Nach einigem Feilschen einigen wir uns auf einen Kompromiss: 34,5 km durch den Norden des Naturparks, mit Start und Ankunft am Zugangstor Kattevennen in Genk. Aber zuerst: ein Besuch der C-mine in Winterslag.



10:05 Uhr. Wir parken das Auto im Schatten eines Fördergerütes. Die Männer sind sofort von den großen Zechengebäuden und der Halde beeindruckt. Ich schaudere bei dem Gedanken, dass so viele Menschen hier ihr Leben riskierten, um Steinkohlenklumpen nach oben zu befördern. Heutzutage ist es hier glücklicherweise etwas angenehmer. Die Generatoren und Badehäuser sind einem Kulturzentrum, einem Filmsaal, einer Brasserie und dem Studio Pieter Stockmans gewichen. Els mag seine Keramik, vor allem die Zierschale in Stockmansblau. „Würde sich sehr gut auf dem Salontisch machen“, zwinkert sie mir verschwörerisch zu.

10:30 Uhr. Wir kaufen vier Eintrittskarten für die C-mine expeditie, eine Erlebnisstrecke, wie die Broschüre schreibt. Mit Ermäßigung, nachdem ich ostentativ mit unserem 'Limburg-Ferienpass' geschwenkt habe. Dieser lukrative Pass wurde uns am Dienstag bei der Ankunft in unserem B&B überreicht. Er hatte uns auch schon eine Ermäßigung bei der Miete unserer Fahrräder eingebracht. Also immer vorzeigen!

Die C-mine-Expeditie-Strecke führt uns in einen unterirdischen Gang, wo ich gefesselt den Bergbaugeschichten von Pascale Platel und Stijn Meuris lausche.



Carlo mixt in der Klangzelle authentische Zechengeräusche. Er glaubt, er wäre DJ Tiësto, aber er erreicht mehr unsere Lach- als unsere Tanzmuskeln. Die Tour endet überirdisch, mehr als 60 m sogar, oben auf dem Fördergerüst. Wir sehen noch mehr Halden, Fördergerüste und Natur ... sehr viel grüne Natur.

12:00 Uhr. Ein genauso grünes Gebiet ist die Domäne Kattevennen, wo eines der Zugangstore zum Nationalpark Hoge Kempen liegt. Wir stellen das Auto auf dem geräumigen Parkplatz ab und schlendern zu De Krater, dem dortigen Radlerlokal. Während unserer

gestrigen Tour haben wir es auch schon gemerkt: Überall am Radroutennetz befinden sich Lokale mit zusätzlichen Vorkehrungen für Radfahrer: von Radreparatursets bis hin zu Erste-Hilfe-Kits. Wir setzen uns auf die Terrasse, um Durst und Hunger zu löschen. Das Ter-Dolen-Bier und der Croque schmecken. Eine solide Grundlage vor einem ganzen Nachmittag auf dem Sattel.

13:15 Uhr. Der Nationalpark Hoge Kempen ist kein künstlich angelegter Garten: Hier gibt es noch wirklich unberührte Natur. Nadelbäume, weite Heidelandschaften, Teiche und Seen, Laubwälder und riesige Steine, welche die Maas hier vor Jahrhunderten abgelagert hat. Glücklicherweise sind die Radwege auch hier spitzenmäßig. Es ist allerdings ein bisschen schade, dass die

Heide noch nicht blüht. Im August radelt man hier laut Radewanderkarte durch violette Landschaften. Ich notiere in meinem Gedächtnis: 'im August noch einmal für einen Tag herkommen'.

14:55 Uhr. Wir stehen auf dem höchsten Punkt des Nationalparks Hoge Kempen: 104 m über dem Meeresspiegel, mit Sicht bis in die Niederlande,



nach Deutschland und sogar zum Hohen Venn. Stijn imitiert Leonardo Di

Der Limburg-Ferienpass verwöhnt Jung und Alt mit Ermäßigungen und Extras.



Caprio und ruft sich selbst zum 'King of the World' aus. Um hierher zu gelangen, haben wir unser Fahrrad am Zugangstor Mechelse Heide abgestellt und sind ein kurzes Stück der örtlichen Wanderroute gefolgt. Els erzählt mir etwas, dass ich vielleicht lieber nicht gehört hätte. Nur wenige Kilometer Luftlinie von hier entfernt liegt das Markendorf Maasmechelen Village. Und unser Pass berechtigt auch dort zu Ermäßigungen. So nahe

und doch so weit weg ... Mein Shopperherz blutet ein bisschen.

18:15 Uhr. Zurück in unserem B&B in Gors-Opleeuw. Aber immer noch nicht ganz erschöpft. Jenny hat einen guten Tipp für das Abendessen. Ein Besuch in De Zwaan in Klein-Gelmen, einem Grillrestaurant in der ältesten Herberge von Limburg. Scheinbar grillen sie dort Filet pur vom belgischen Weißblaurind auf Hespengauer Obstbaumholz. Klingt gut. Jenny bucht einen Tisch, während ich meine steifen Muskeln in einem heißen Bad weich werden lasse. Ein Gläschen Rotwein zum Fleisch: ja, das könnte mir gefallen.

Tag 3

Älteste Stadt Belgiens



Wie ist das möglich? Gestern Abend so burgundisch genossen im Zwaan, und trotzdem greife ich beim fürstlichen limburgischen Frühstück wieder zu. Stijn und Carlo beschmieren ihr Butterbrot mit Sirup aus Loon und legen knusprigen Speck dazwischen. Sie haben beschlossen, heute einmal 'wirklich' Kilometer zurückzulegen und die anspruchsvollen Hügel rund um Borgloon auszuprobieren. Wir gehen citytrippen in Tongern. Eine ideale Aufgabenverteilung.



11:45 Uhr. Die älteste Stadt Belgiens ist ganz anders, als wir es uns vorgestellt hatten. Keine staubige archäologische Fundstätte, in der die Uhr schon seit Jahrhunderten stehengeblieben ist. Einkaufszentren, Straßenlokale und Brasserien verschmelzen schön mit dem kulturhistorischen Erbe. Wir klappern die kurze Meilenpfahlroute ab, ein Spaziergang durchs Zentrum, der uns zu allen Höhepunkten führt. Eine Reise durch die Zeit mit römischen Überresten, mittelalterlichen Stadtmauern, dem charmanten Beginenhof, der Liebfrauenbasilika und ... dem Standbild von Ambiorix auf dem Grote Markt.

Unsere letzte Heldentat ist ein Besuch des Gallo-Römischen Museums. Dort findet vom 18. Oktober 2014 bis zum 15. März 2015 die Ausstellung 'Die Wikinger' statt. Mit 500 schön beleuchteten Objekten, interaktiven Displays und Multimedia wirft das Museum ein Licht auf dieses faszinierende Volk. Wir müssen auf jeden Fall an einem Wochenende nach Limburg zurückkehren, sodass wir uns diese Ausstellung ansehen und am Sonntag auf dem größten Antiquitätenmarkt der Benelux-Länder herumstöbern können ... Mit den Männern oder ohne!

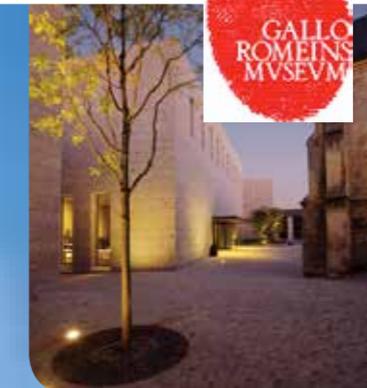
17:20 Uhr. Von den Männern gesprochen. Die Berge von Loon haben offenbar ihren Zoll gefordert. Krämpfe in den Waden! Also 'dürfen' wir, Frauen, nach Geraardsbergen zurückfahren. Während unsere kühnen Kerle auf dem Rücksitz den Burchtheuvel, den Bollenberg und den Kuttelkovenberg schon bald in enorme Berge außer Kategorie umtaufen. Man könnte fast schon glauben, dass die Flämischen Ardennen in Limburg liegen.

Inge Desmedt
aus Geraardsbergen

Praktische Tipps

Wollen Sie auch einen Radurlaub in Limburg machen? Radlerfreundliche Unterkünfte liegen höchstens fünf Kilometer vom Radroutennetz entfernt. Sie verfügen über einen Erste-Hilfe-Satz, ein Fahrradreparaturset ... sowie einen sicher abgeschlossenen Fahrradständer und bieten ein behagliches Bett mit kräftigem Radlerfrühstück. Die Fahrradarrangements auf www.toerismelimburg.be zeigen Ihnen den Weg

- An einer Blüten- oder Obstveranstaltung teilnehmen? Besuchen Sie www.toerismelimburg.be, oder fordern Sie die kostenlose Obstbroschüre mit Veranstaltungskalender an.
- Auf Entdeckung durch den Nationalpark Hoge Kempen und die C-mine? Besuchen Sie www.nationaalpark.be, www.c-mine.be
- Keinen Höhepunkt von Tongern verpassen? www.tongeren.be, www.galloromeinsmuseum.be
- Nähere Auskünfte, Broschüren und Radwanderkarten sind in den Verkehrsbüros, unter + 32 11 30 55 00 oder auf www.toerismelimburg.be erhältlich



Limburg fordert Sie heraus!



6 Herausforderungen für Radfahrer in Limburg

„Kein Wunder, dass Cipollini im Jahr 2002 in Zolder Weltmeister wurde: Limburg ist so platt wie ein Pfannkuchen! Woher kommt bloß dieses ewige Missverständnis? Wir servieren Ihnen gerne sechs tüchtige Anstiege, an denen selbst gestandene Radsportler regelmäßig ihre Zähne ausbeißen. Nehmen Sie die Herausforderung an?“

1

Höhenmeter in der Voerregion sammeln

Wollen Sie Ihre Beine für den Radurlaub in den Alpen oder Dolomiten trainieren? Vergessen Sie den Schwarzwald, die Vogesen oder die Ardennen. In der Voerregion, wo die Ehefrau von Philippe Gilbert aufwuchs, klettern Sie nach Herzenslust in Harmonie mit der Natur. Verbreitet über eine bezaubernde Landschaft gibt es dort jede Menge steiler Anstiege. Die Schophemerheide, Ulvend, De Plank, Varnstraat, Gieveld, Kasteelstraat, Kloosterhofstraat, Marbrouck, Magnebos, Rullen und Zwaen entsprechen zusammen 1 500 Höhenmeter auf 80 Kilometer. Ganz ordentlich, nicht?

2

Die Limburg-Rundfahrt gewinnen

Am 15. Juni findet die Limburg-Rundfahrt statt. Während des Ronde-van-Limburg-Radfestivals vom 13. bis zum 15. Juni können Sie selbst Ihren Schweiß auf der Strecke zurücklassen. Der Burchtheuvel von Borgloon ähnelt verdächtig stark einer Mini-Mauer von Geraardsbergen. Der Slingerberg in Kanne ist mit seinen zehn Serpentina-

ein 'petit L'Alpe-d'Huez'. In Heers rumpeln Sie über ein Kopfsteinpflaster, das aus Paris-Roubaix weggeholt zu sein scheint. Auf dem solide aufwärts führenden Eeuwfeestwal in Tongern erleben Sie live mit, wer – als Nachfolger unter anderem von Rik Van Steenbergen, Peter Post, Eric Vanderaerden, Eddy Planckaert und Marc Wauters – seinen Namen auf der ruhmreichen Ehrentafel einträgt.

Der Hoeve Malpertuus in Herderen ist eine radlerfreundliche Unterkunft, die vom ehemaligen Radrennfahrer Yvo Molenaers geführt wird. Ideal, um starke Radsportanekdoten auszutauschen

Fahren Sie selbst die Limburg-Rundfahrt während des Ronde-van-Limburg-Radfestivals.

Fahren Sie Ihre eigene Limburg-Rundfahrt während des Radfestivals vom 13. bis zum 15. Juni. Wählen Sie aus verschiedenen Routen für Erholungssuchende, Familien oder Radsportler. Nähere Auskünfte: www.toerismelimburg.be

3

Die Hölle vom Hespengau überleben

Sie suchen bewusst nach Kopfsteinpflaster, um sich vorzustellen, wie es ist, Paris-Roubaix zu fahren? Dann sollten Sie unbedingt den Südwesten von Limburg durchkämmen. In der Nähe von Sint-Truiden finden Sie zahlreiche Karrenspuren, die mit kantigen Steinen gepflastert wurden. Denken Sie an die höllische Strecke von Metsteren, die Allee zum Schlosspark von Nieuwenhoven und den klobigen Halleweg in Velm, wo Sie am Hoeve Schuppen vorbeikommen, dem Wohnort von Jacky Vanmarsenille, der die Rolle von Matthias Schoenaerts im belgischen Film 'Rundskop' spielte. In der Nähe von Herk-de-Stad liegt die verkehrsberuhigte Passage durch den Gasterbos, dem limburgischen Gegenstück des Walds von Wallers. Wetten, dass Vansummeren alle diese 'secteurs pavés' wie seine Westentasche kennt? **Als Radsportfan in einem ... Fußballstadion übernachten? Buchen Sie im Hotel Stayen, am Stadion von STVV. Ein idealer Ausgangspunkt für Ihre Touren rund um die Trudostad.**

4

Kilometer am Wasser entlang

Möchten Sie diagonal durch die Provinz über einen verkehrsberuhigten 'Radschnellweg' brettern? In Limburg kein Problem! Von Kwaadmechelen aus sind Sie, bevor es Ihnen richtig bewusst wird, in Kanne, in der Nähe von Maastricht. Und zwar auf dem Treidelpfad am Albertkanal, der blauen Aorta von Limburg. In der Höhe von Gellik biegen Sie ab. Am Kanal Briegden-Neerharen, an der Zuid-Willemsvaart und am Kanal Dessel-Kwaadmechelen entlang

unternehmen Sie eine alternative Limburg-Rundfahrt, ohne das Ufer auch nur einen Augenblick lang zu verlassen. Futter für Kilometerfresser!

Wer in der Stimmung bleiben will, übernachtet auf 'Le Fabuleux Destin', einem prachtvoll umgebauten Frachtschiff im Kanalbecken von Hasselt mit 4 Luxuszimmern, einer Deckterrasse und einem geheizten Schwimmbad.

5

Mit großer Übersetzung auf einer Autorennstrecke

Zeitfahren im großen Gang? Das geht nirgends so gut wie auf der Rennstrecke von Zolder, auf der schon zwei Straßenweltmeisterschaften ausgetragen wurden. Seitdem sie beleuchtet wird, rasen nach Sonnenuntergang ganze Felder über die geschlossene und sichere Rundstrecke. Einmal jährlich steht mit der 24 Hours Cycling @ Zolder sogar ein Rennen rund um die Uhr auf dem Programm. Dieses Ausdauerrennen ist vor allem für Teams gedacht, die Ambiente und Geselligkeit mögen.

Wenn Sie keine Lust haben, nach Ihrem 'Zeitrennen' noch weit zu fahren, bietet sich gleich neben der Rennstrecke das Hotel-Restaurant De Pits an. Von der Brasserie oder der Terrasse aus blicken Sie über die Rundstrecke von Terlaemen.

Mit dem Rad auf der Rundstrecke in Zolder

Die Rundstrecke ist dienstags, mittwochs und donnerstags von 18:15 bis 21:30 Uhr für Radfahrer geöffnet, www.circuit-zolder.be

Gut ausgeruht ins Ziel kommen und nachgenießen?

Besuchen Sie www.toerismelimburg.be und wählen Sie aus mehr als 151 Radlerlokalen und 189 Radlerunterkünften oder buchen Sie eines der Pauschalangebote für Radfahrer.



6

Die Klassiker im Herzen Europas erleben

Vom Südosten Limburgs aus sind Sie im Nu auf den Zielstrecken von WorldTour-Rennen wie der Amstel Gold Race, dem Wallonischen Pfeil und Lüttich-Bastogne-Lüttich. Innerhalb einer Stunde stehen Sie auf den Pedalen, um die Anstiege vom Cauberg, von der Mauer von Hoei oder Roche aux Faucons zu überwinden. Sie können die beiden WM-Rundstrecken von Zolder (2002) und Valkenburg (1998 und 2012) miteinander kombinieren.

www.urlaubimherzeneuropas.eu

Im Eurotel in Lanaken bereitete Philippe Gilbert seinen Angriff auf das Regenbogentrikot vor. Dieses ausgezeichnete Hotel für Radfahrer bietet ein Pauschalangebot für zwei Nächte an.





Limburg hat den Anspruch, eine radfahrerfreundliche Provinz für alle zu sein: auch für Kinder. Durch die vielen autofreien Radwege ist Limburg sicher, aber macht es den Kindern auch Spaß? Wir machten die Probe aufs Exempel und schickten vier 'Sachverständige' undercover in die Limburgischen Kempen. Kaat (7), Laure (9), Jef (8) und Louis (11) testeten jeder für sich eine andere kinderfreundliche Radattraktion oder -route.

Die Kinderfreundlichkeit von Limburg im Test

Vier junge Undercoveragenten berichten.



Rad fahren mit Suske und Wiske in Peer

„Wahnsinnig spannend“, weiß Kaat zu berichten, während sie sich mit Mama und Papa in einem Straßenlokal in Peer erholt. Kaat hat soeben die Suske-und-Wiske-Radroute hinter sich gebracht, eine interaktive Radtour mit Geschichten-Flüsterer. Gemeinsam mit Suske und Wiske suchen die Kinder nach Lambik, der sich in die Zeit des Malers Pieter Bruegel zurückgeradelt hat. „Die Aufgaben unterwegs waren schick. Meine Eltern wussten nicht, dass Bruegel hier in Peer geboren wurde. Ich schon!“



Tretboote auf Seen und Teichen

Laure wohnte einige Tage mit ihren Eltern im Center Parcs De Vossemere in Lommel. Sie planschte im subtropischen Schwimmbad, tobte durch das Spielparadies, aber fand die Tretboote eigentlich 'am coolsten'. „Wir sind auch einfach durch die Wälder geradelt, aber das Tretboot fand ich echt toll. Ich ließ Papa die ganze Arbeit machen. Ich hab ihn nass gespritzt, als er kurz nicht hinsah. Das fand er nicht so witzig, aber Mama musste laut lachen. Superlustig.“



Die Sahara in Lommel

Jef ist auf Radurlaub in Bosland gewesen, dem größten Abenteuerwald in Flandern. Eine der Haltestellen war die Sahara in Lommel, eine große Sandfläche mit einem blauen See und schattenreichen Nadelwäldern. „Ich habe zusammen mit Papa eine Sandburg, eine ganz tiefe Grube und einen Kanal bis ans Wasser gegraben, sodass die Grube volllief. Schade, dass es dort keine Kamele gab. Die hätte ich gerne einmal gesehen.“



Natürliche Großzügigkeit

„Ermüdend aber toll“, findet Louis die ländliche Radroute. „Wir sind 37,5 km geradelt“, verkündet er stolz. „Ich habe Mühlen und Kanäle mit Booten gesehen, und wir sind durch einen Sumpf gewandert. Im Radlerlokal hat Papa mir erlaubt, von seinem limburgischen Trappisten zu kosten. Schrecklich. Das Milcheis war tausendmal leckerer. Am coolsten fand ich Bocholt. Dort haben die Menschen einmal ihren Kirchturm woanders hingestellt. Stark, was.“

Übernachten

Kinderfreundliche Unterkünfte in Limburg

Mit den Kindern nach Limburg? Die Unterkünfte sind dort erstklassig. Vor allem, wenn Sie einen komfortablen Bungalow in einem der Fünf-Sterne-Ferienparks buchen. Sehr gut ist auch ein Urlaub auf einem noch aktiven Bauernhof. Dann können die Kinder morgens selbst die Eier für das Frühstück holen, die Tiere füttern oder auf dem Traktor mitfahren.

Besuchen Sie www.toerismelimburg.be zu allen Unterkünften und kinderfreundlichen Attraktionen.



Im Radroutennetz gesehen

An der Maas – zwischen Knotenpunkt 49 und 50 – in der Nähe von: Naturschutzgebiet Negenoord und Maascentrum De Wissen

Hügeliger Hespengau – Domäne Rullingen – zwischen Knotenpunkt 153 und 148 – in der Nähe von: Auktion Borgloon und Dampfsirupfabrik Borgloon



Herkenrodeseen in De Wijers – zwischen Knotenpunkt 91 und 98 – an Knotenpunkt 91 – in der Nähe von: Domäne Bokrijk und Domäne Kiewit



Ländliche Gegend von Bocholt – an Knotenpunkt 9 – in der Nähe des Bocholter Brauereimuseums



C-mine Genk – zwischen Knotenpunkt 73 und 74 – in der Nähe von: Nationalpark Hoge Kempen und De Wijers



Nationalpark Hoge Kempen – zwischen Knotenpunkt 61 und 63 – in der Nähe von: Pietersheim (Zugangstor zum Nationalpark) und Oud-Rekem

Die Sahara Lommel – zwischen Knotenpunkt 260 und 230 – in der Nähe von: Centerparcs De Vossemereen und Das Gläserne Haus





E-MTB IN DER VOERREGION

Nur wenige Arten des Radelns machen mehr Spaß als Mountainbike fahren. Wind, Sonne, Regen, Schnee, Matsch: im schützenden Wald lässt sich alles etwas besser ertragen. Außerdem ist Mountainbike zu fahren technischer und abenteuerlicher, und Sie haben schneller dieses Freiheitsgefühl. Aber gilt das auch noch für die elektrischen Mountainbikes, die rasch populärer werden? Ich probierte es aus in der Voerregion.



Das Weiß lässt sich kaum vom Grau unterscheiden. Auch auf dem Boden vor mir sind die Grenzen vage. Sind es tiefe, steif gefrorene Karrenspreuren mit dem gerippten Profil von riesigen Traktorreifen, über die ich das Rad manövriere? Oder sind es die widerständigen Stängel eines vor langer Zeit geernteten Maisfelds, die richtungslos auf dem Boden liegen? Die nassen Schneeflocken schneiden in mein Gesicht, treffen meine Netzhaut, lassen Tränen entspringen. Ohne Brille kann man nicht Rad fahren. Mit Brille auch nicht. Die Polykarbonatlinsen werden an der Innenseite mit einem Film aus Schweißdampf und an der Außenseite mit dicken kondensierenden Tropfen Schnee bedeckt. Ich sehe keine Hand vor Augen. Aber ich muss da durch.

Elektrische Grazie

Ich bin in der Voerregion unterwegs. Auf einem elektrischen Mountainbike. Unter apokalyptischen Umständen, unter einem tiefgrauen Himmel, der auf den hügeligen weiten Ausblicken nahezu nahtlos in die weiße Schneedecke übergeht, die dieses Stückchen Welt bedeckt. Und es ist fantastisch, allein mit der Apokalypse, keine lebende Seele auf der Straße, jungfräulich unberührten Schnee knistern zu lassen, wo am vergangenen Tag weder Mensch noch Tier vor mir gewesen ist. Der Grace MX zieht mich mit. Seine Trethilfe greift schon beim geringsten Druck auf die Pedalen.



Das ist ideal, denn ich muss regelmäßig aus dem Stand anfahren, wenn ich wieder einmal auf einem Gewirr aus harten Spuren, Steinen, Zweigen und schrägen Kanten aus dem Gleichgewicht gerate. Mit dieser zusätzlichen Energie erreicht man schnell wieder seine Geschwindigkeit. Häufiger noch bedeutet die Tretunterstützung, dass man schwierige Passagen überbrückt hat, bevor einem bewusst geworden ist, dass sie schwierig waren. Geschwindigkeit = Gleichgewicht, und der Grace MX liefert genau das bisschen mehr Energie, das Platz im Kopf frei hält, um sich auf das Lenken zu konzentrieren.

Besondere Erfahrung

Ein etwas ironischer Name – Grace – für die kantige, metallene Wuchtigkeit, die von dieser 23 kg schweren Kanone ausgeht. Aber wenn man den eleganten Pedaltritt mitzählt, mit dem man die Anstiege bezwingt, stimmt der Name schon. Diese Eleganz reicht übrigens nicht weiter als 25 km/h. Wenn man schneller fahren will, wird erwartet, dass man über trainierte Beinmuskeln verfügt. Und um den Skeptikern zu antworten, die laut rufen, dass das Fahren

Praktische Tipps

Elektrische Mountainbikes mieten Sie in der Voerregion bei Rijwielverhuur Pinckers, Hoeneveldje 3, 3798 's-Gravenvoeren, + 32 4 381 23 62, www.pinckersfietsenverhuur.be

mit einem E-Mountainbike nichts mehr mit Rad fahren zu tun hat: Es verlangt mehr Technik, mit einem e-mtb eine Kurve zu fahren als mit einem 2,5-mal leichteren Hardtail. Und es verlangt sehr viel mehr Kraft in den Beinen, um mit einem e-mtb eine hohe Geschwindigkeit (> 25 km/h) durchzuhalten. Nein, die sogenannten Pur-Natur-Radfahrer werden sich wundern, wenn sie mit einem e-mtb dasselbe tun wollen wie mit ihrem vertrauten Carbon-Hardtail.

Ein E-Mountainbike zu fahren ist eine besondere Erfahrung, eine Erweiterung des normalen E-Bike-Fahrens, weil Sie damit die befestigten Pfade verlassen können. Angenehm auf Asphalt fahren, aber mit genau so großem Vergnügen in einen verlockenden, unbefestigten Bauernweg einbiegen, wann es einem beliebt. In der Voerregion werden Sie diesbezüglich Ihre helle Freude haben. Aber warten Sie damit am besten bis zum Sommer ...

Historischer Tipp: Marcel Kerff, erster Belgier in der Tour der France

Die Voerregion als Lieferant von Radsporttalenten? Jawohl, um 1900 war es der Schlachtersohn Marcel Kerff, der wegen seiner Ausdauer berühmt wurde. Er lieferte aus der Voerregion Fleisch nach Paris ... mit dem Fahrrad. Nach einigen Siegen erhielt er eine Einladung, am 1. Juli 1903 in der ersten Etappe der ersten Tour de France zu starten. Von L'Auberge Le Reveil Matin ging es über 467 km nach Lyon. Kerff wurde Sechster in der Etappe. 2 428 km und 100 Stunden, 25 Minuten und 38 Sekunden später hatte er diesen Platz auch in der Endauswertung inne. Unser erster echte 'Flandrien' kam im Krieg von 1914-18 gewaltsam ums Leben, als er als ein Spion betrachtet wurde.

Sein Name steht heute auf einem Kriegsdenkmal, das Sie an der Kreuzung von der Voerenstraat und der Batticestraat in Moelingen finden: nahezu auf der Kreuzung der klassischen Radrennen Amstel Gold Race und Lüttich-Bastogne-Lüttich.



Das nennen wir gastfreundschaft

Speziell für unseren Gast

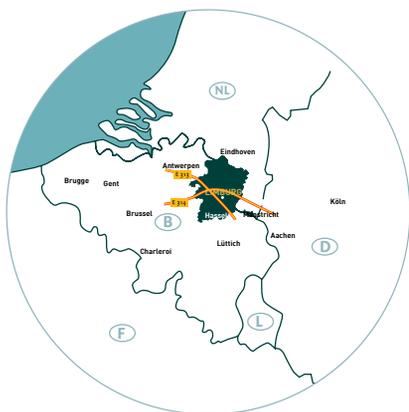
Der Limburg-Ferienpass gibt Ihnen das Recht auf Ermäßigungen und Rabatte bei touristischen Attraktionen und Sehenswürdigkeiten. Der Pass gilt exklusiv für diejenigen Urlauber, die in Limburg übernachten. Sie erhalten Ihren Pass bei der Ankunft in Ihrer Unterkunft. Nehmen Sie Ihren Pass immer mit und zeigen Sie ihn, bevor Sie eine Sehenswürdigkeit oder Attraktion betreten.



**LIMBURG
VAKANTIE
pas**



Nähere Auskünfte und
eine Übersicht über die aktuellen
Vorteile:
www.limburgvakantiepas.be



Ihr Urlaub beginnt bei
www.toerismelimburg.be
Wählen Sie aus mehr als
650 Unterkünften!



-  facebook.com/voluitlimburgen
-  youtube.com/limburgtoerisme
-  [@VisitLimburg](https://twitter.com/VisitLimburg)
-  pinterest.com/toerismelimburg

